

## Lingg, Hermann von: Abnehmende Tage (1862)

- 1 Nach langen sonnighellen Wochen
- 2 Wie hat es heut mich überrascht,
- 3 Ich sah das Sonnlicht wie gebrochen,
- 4 Schon von der Dämmerung Flug erhascht!
  
- 5 Es lag ein hold und sanft Verglimmen,
- 6 Welch eine Stille auf der Welt!
- 7 Im Wald die letzten Vogelstimmen,
- 8 Die Flur vom Abendrot erhellt.
  
- 9 Noch war mit ihren Blumen allen
- 10 Die Wiese bunt geschmückt und reich,
- 11 Doch wie der Sense schon verfallen
- 12 Und wie von Ahnungsgrauen bleich!
  
- 13 Es klang ein Echo ferner Laute,
- 14 Und ach, in diesem Abend lag
- 15 Ein Etwas, das mir still vertraute:
- 16 Von heute nimmt nun ab der Tag!
  
- 17 Vergleichen mußt' ich's mit den Jahren,
- 18 Wo erstes Alter uns beschleicht,
- 19 Wo staunend wir und ernst gewahren,
- 20 Daß uns ein kühler Hauch erreicht.
  
- 21 Ob auch noch stolze Freuden kommen
- 22 Und alles uns noch glücken mag,
- 23 Doch wirklich hat schon abgenommen
- 24 Das Licht von unserm Lebenstag.